

Konjunkturelle Wirtschaftsschwankungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen

Name:

Klasse:

Datum:

1. Arten der Wirtschaftsschwankung

Die Entwicklung der Wirtschaft ist starken Schwankungen ausgesetzt und findet somit nicht regelmäßig statt. In Bezug auf die Dauer und den Grund einer Wirtschaftsschwankung werden grundsätzlich drei Arten unterschieden.¹

1.1 Strukturelle Wirtschaftsschwankung

Die strukturelle Wirtschaftsschwankung vollzieht sich in langfristigen Schwankungen mit einer Dauer von 40-60 Jahren. Sie ist daher nicht vorübergehend, sondern von langfristig angelegt und führt zu einer tiefgreifenden Nachfrageveränderung. Meist sind nur einzelne Wirtschaftszweige betroffen.²

1.2 Saisonale Wirtschaftsschwankung

Die saisonale Wirtschaftsschwankung findet innerhalb von ca. 3 Monaten statt. Hier handelt es sich um eine jahreszeitbedingte Nachfrageveränderung. Betroffen sind meist wetterabhängige Branchen. Saisonale Wirtschaftsschwankungen sind leicht vorhersehbar, da sie jährlich wiederkehren.³

1.3 Konjunkturelle Wirtschaftsschwankung

Über ca. 4 Jahre hinweg vollzieht sich die konjunkturelle Wirtschaftsschwankung. Sie kommt zustande durch das Ungleichgewicht zwischen gesamtwirtschaftlicher Nachfrage und Angebot. Die konjunkturelle Wirtschaftsschwankung ist daher eine nicht regelmäßig periodisch wiederkehrende Schwankung, die nicht vorhersehbar ist.⁴

2. Die Konjunkturphasen im Überblick

Expansion

Die Expansion ist der Wirtschaftsaufschwung. Die Zukunftserwartungen der Anbieter und Nachfrager sind optimistisch, wodurch die Investitionsbereitschaft steigt. Haushalte geben mehr Geld aus und sparen weniger, Unternehmen bieten mehr Güter an. Daher steigen in dieser Phase stetig die Kapazitätsauslastung, Preise (Inflation) und Löhne.⁵

Boom

Die Boom-Phase wird auch als Hochkonjunktur bezeichnet. In dieser Phase ist die Nachfrage nach bestimmten Gütern am Höchsten, wodurch die Kapazitätsgrenze erreicht wird. Es werden sehr viele Arbeitskräfte nachgefragt. Demzufolge herrscht Vollbeschäftigung.⁶

Rezession

Die Rezession wird auch als Wirtschaftsabschwung bezeichnet. Die Zukunftserwartungen der Anbieter und Nachfrager sind pessimistisch, wodurch die Investitionsbereitschaft sinkt. Haushalte sparen wieder mehr und Unternehmen bieten weniger Güter an. Die Kapazitätsauslastung, Preise (Deflation) und Löhne nehmen in dieser Phase stetig ab.⁷

Depression

Die Depression wird auch als Tiefstand bezeichnet. In dieser Phase ist die Nachfrage nach bestimmten Gütern am Niedrigsten, wodurch die Kapazitäten kaum beansprucht werden. Es werden sehr viele Arbeitskräfte entlassen. Demzufolge herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit.⁸

(Hinweis: Grafische Darstellung eines idealtypischen Konjunkturzyklus einbinden.)

3. Bestimmungsfaktoren der Konjunkturlage

Mithilfe von Konjunkturindikatoren können Vorhersagen über die Entwicklung der Konjunktur getroffen werden. Hierzu stehen drei verschiedene Arten von Indikatoren zur Verfügung.⁹

1 Vgl. Behncke, Nadine, Konjunkturschwankungen: So schwankt die Wirtschaft, online unter: <https://thinkaboutgeny.com/konjunkturschwankungen>, 14.06.2017, zugegriffen am 02.01.2018

2 Vgl. ebd.

3 Vgl. ebd.

4 Vgl. ebd.

5 Vgl. Behncke, Nadine, Die 4 Konjunkturphasen im Konjunkturzyklus, online unter: <https://thinkaboutgeny.com/konjunkturphasen>, 11.06.2017, zugegriffen am 13.01.2018

6 Vgl. ebd.

7 Vgl. ebd.

8 Vgl. Stobitzer, Christian, Konjunkturphasen – Phasen des Konjunkturverlaufs, online unter: <http://www.wirtschaftslehre.de/konjunkturphasen.html>, zugegriffen am 13.01.2018

9 Vgl. Lüpertz, Dr. Volker, Volkswirtschaftslehre für Berufliche Oberschulen in Bayern. Braunschweig 2010, S. 74

3.1 Vorhersage mit Hilfe von Frühindikatoren

Der Frühindikator trifft Aussagen über den zukünftigen Verlauf der Wirtschaftsschwankung. Er besitzt einen zeitlichen Vorlauf. Geeignete Frühindikatoren sind Auftragseingänge, Stimmung der Unternehmen und der IFO-Geschäftsklimaindex.¹⁰

3.2 Bewertung mit Hilfe von Gegenwartsindikatoren

Der Gegenwartsindikator gibt Auskunft über den gegenwärtigen Verlauf der Wirtschaft. Geeignete Gegenwartsindikatoren sind Kapazitätsauslastung und Produktionsmenge.¹¹

3.3 Nachbetrachtung mit Hilfe von Spätindikatoren

Der Spätindikator gibt Auskunft über die Folgen der Wirtschaftsschwankung. Er besitzt einen zeitlichen Nachlauf. Geeignete Spätindikatoren sind Arbeitslosenzahlen und Beschäftigungszahlen.¹²

4. Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Konjunktur

Es gibt verschiedene Maßnahmen der Konjunkturpolitik. Ziel dieser ist es, ein stabiles Preisniveau, hohen Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht und stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum zu erreichen.¹³

4.1 Geldpolitische Maßnahmen der EZB

Die Geldpolitik wird durch die Europäische Zentralbank gesteuert. Ziel ist es, ein stabiles Preisniveau zu wahren. Hierfür stehen der EZB die Offenmarktpolitik, die Mindestreservpolitik sowie die ständigen Fazilitäten zur Verfügung.¹⁴

4.2 Fiskalpolitische Maßnahmen des Staates

Die Fiskalpolitik wird durch die Staatskasse gesteuert. Durch die Veränderung von staatsbedingten Einnahmen und Ausgaben soll der Konjunkturverlauf beeinflusst werden.¹⁵

4.2.1 Prozyklische Fiskalpolitik

Die prozyklische Fiskalpolitik zielt darauf ab, die jeweilige wirtschaftliche Situation zu verstärken. Der Verlauf der prozyklischen Fiskalpolitik ist der Wirtschaftsschwankung gleichgerichtet. Diese Art der konjunkturpolitischen Maßnahmen wird in der Realität nicht verwendet.¹⁶

4.2.2 Antizyklische Fiskalpolitik

Die antizyklische Fiskalpolitik zielt, im Gegensatz zur prozyklischen Fiskalpolitik, darauf ab, die jeweilige wirtschaftliche Situation zu verändern. Der Verlauf der antizyklischen Fiskalpolitik ist der Wirtschaftsschwankung entgegengerichtet. Diese Art der konjunkturpolitischen Maßnahmen wird in der Realität verwendet.¹⁷

5. Beschreibung der aktuellen konjunkturellen Situation

...

Literaturverzeichnis

- Behncke, Nadine, Die 4 Konjunkturphasen im Konjunkturzyklus, online unter: <https://thinkaboutgeny.com/konjunkturphasen>, 11.06.2017, zugegriffen am 13.01.2018
- Behncke, Nadine, Konjunkturschwankungen: So schwankt die Wirtschaft, online unter: <https://thinkaboutgeny.com/konjunkturschwankungen>, 14.06.2017, zugegriffen am 02.01.2018
- Bundeszentrale für politische Bildung, Duden (Hrsg.), Geldpolitik, online unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19456/geldpolitik>, zugegriffen am 13.01.2018
- Bundeszentrale für politische Bildung, Duden (Hrsg.), Konjunkturpolitik, online unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19815/konjunkturpolitik>, zugegriffen am 13.01.2018
- Stobitzer, Christian, Konjunkturphasen – Phasen des Konjunkturverlaufs, online unter: <http://www.wirtschaftslehre.de/konjunkturphasen.html>, zugegriffen am 13.01.2018
- Gerginov, David, Prozyklische Fiskalpolitik einfach erklärt, online unter: <https://www.gevestor.de/details/prozyklische-fiskalpolitik-einfach-erklart-650392.html>, 12.06.2013, zugegriffen am 13.01.2018
- Lüpertz, Dr. Volker, Volkswirtschaftslehre für Berufliche Oberschulen in Bayern. Konjunkturindikatoren, Braunschweig 2010

¹⁰ Vgl. Lüpertz, Dr. Volker, Volkswirtschaftslehre für Berufliche Oberschulen in Bayern. Braunschweig 2010, S. 74

¹¹ Vgl. ebd.

¹² Vgl. ebd.

¹³ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, Duden (Hrsg.) Konjunkturpolitik, online unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19815/konjunkturpolitik>, zugegriffen am 13.01.2018

¹⁴ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, Duden (Hrsg.) Geldpolitik, online unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19456/geldpolitik>, zugegriffen am 13.01.2018

¹⁵ Vgl. Gerginov, David, Prozyklische Fiskalpolitik einfach erklärt, online unter: <https://www.gevestor.de/details/prozyklische-fiskalpolitik-einfach-erklart-650392.html>, 12.06.2013, zugegriffen am 13.01.2018

¹⁶ Vgl. ebd.

¹⁷ Vgl. ebd.